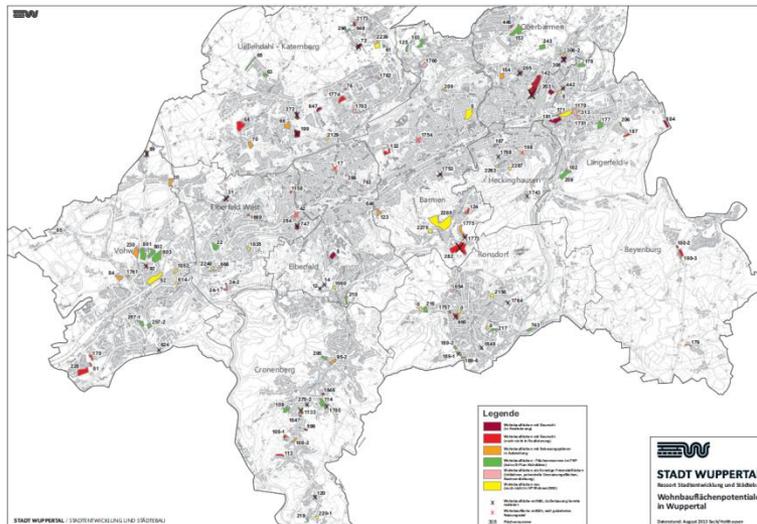


TOP 4: Aktuelle Themen und Projekte

Wohnbauflächenpotentiale

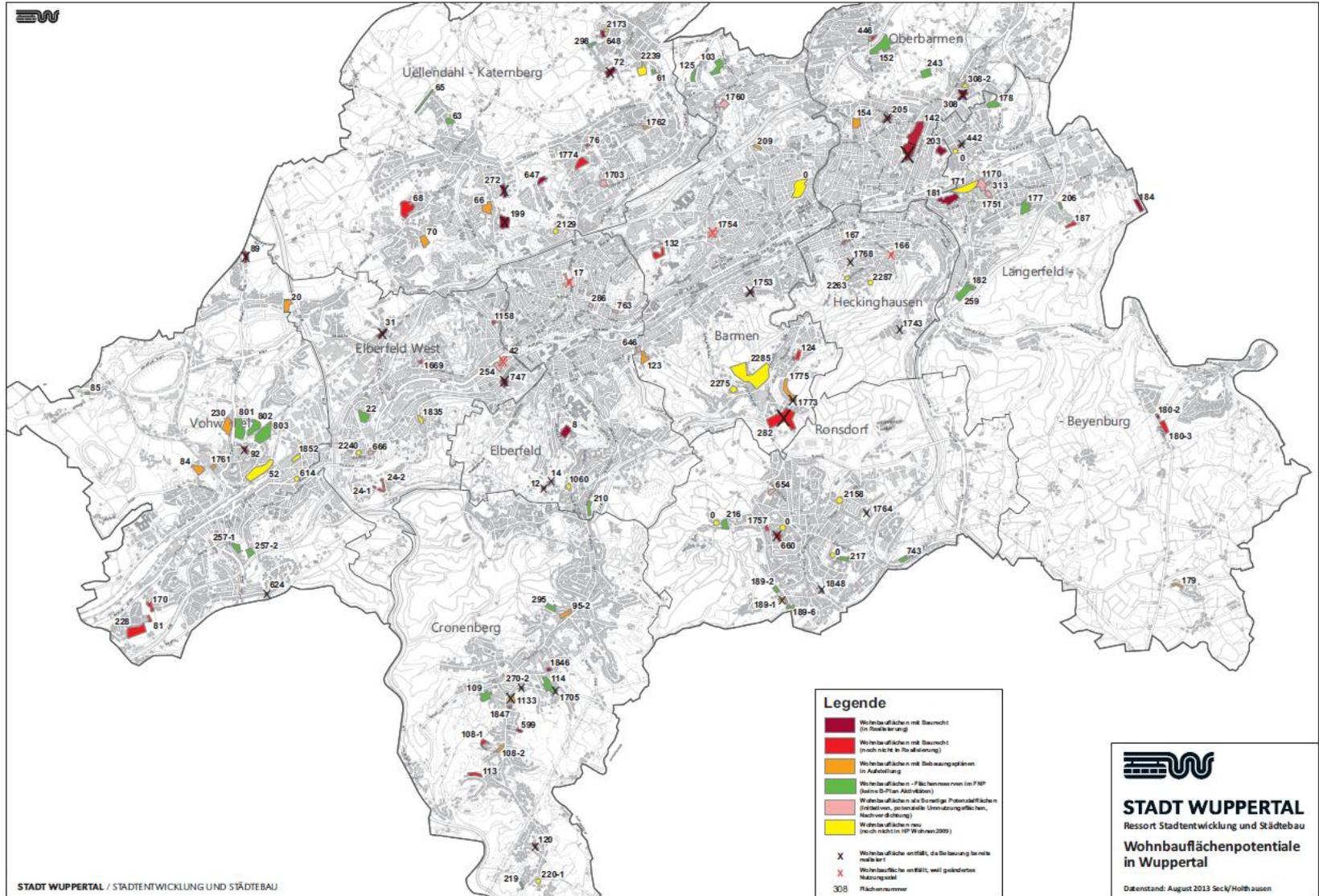
Fortschreibung der Flächenbilanz des Handlungsprogramms Wohnen

Präsentation zum Forum Wohnstandort Wuppertal am 26.02.2014



Thomas Seck, Stadt Wuppertal, Ressort Stadtentwicklung und Städtebau

Wohnbauflächenpotentiale – Aktualisierung 2013



Vergleich Wohnbauflächenpotentiale 2009 und 2013

STAND 04/2009	Anzahl	Fläche	EZFH - WE	MFH - WE
in Realisierung	19	19,80	398	220
Baurecht	21	32,98	532	288
B-Plan i.A.	21	24,32	362	130
FNP	31	52,30	1.054	20
Potential	21	18,27	167	419
Summe	113	147,67	2.513	1.077

2009

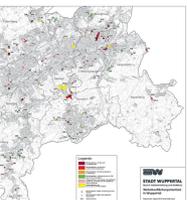
- 25 Flächen vollständig bebaut
- 5 Flächen mit geändertem Nutzungsziel
- + 22 neue Flächenpotentiale

STAND 06/2013	Anzahl	Fläche	EZFH - WE	MFH - WE
in Realisierung	11	13,50	456	120
Baurecht	18	22,18	302	122
B-Plan i.A.	18	18,20	278	70
FNP	29	50,20	1.023	20
Potential	29	45,91	713	489
Summe	105	149,99	2.772	821

2013

FAZIT

- Flächeninanspruchnahme und neue Potentialflächen in Gleichgewicht, Gesamtumfang der Wohnbaupotentialflächen in 2013 ähnlich wie in 2009.
 - seit 2009 wurden 738 WE auf Potentialflächen des HP Wohnen realisiert, Baufertigstellungen laut statistischen Daten tatsächlich 1.451 WE, d.h. 50% der Wohnbebauung findet auf nicht erfassten Flächen > 0,2 ha statt, sondern in Baulücken, auf kleinen §34-er Flächen, durch Nachverdichtungen.
 - FNP-Flächen wurden nur in sehr geringen Umfang in Anspruch genommen.
 - Brach- und Umnutzungsflächen bildeten und bilden weiterhin das wichtigste Flächenpotential (Zielstellung "Innenwicklung").
 - nicht alle Flächenpotentiale sind gleichermaßen aktivierbar (faktische Hemmnisse, Eigentümerinteressen etc.).
- kein quantitatives Flächenproblem bei der Wohnbaulandentwicklung !!!
Ziel muss eine konsequente Aktivierung der vorhanden Flächenpotentiale sein, dabei Vorrang von Innenentwicklung und Brachflächenrecycling.



Wohnbauflächenpotentiale – Aktualisierung 2013

